



Newsletter 1/23

Aktuelle Informationen

Ausgabe Juli 2023



Aktuelle Informationen

Tag des Rotwildes

(Autor Stefan Sorg, Vorsitzender der RJV-Taunus)

Aktueller Hinweis an die Mitglieder der Rotwildjägervereinigung Taunus



TAG DES ROTWILDES 15. Juli 2023
Bad Orb

Die länderübergreifende Fachtagung



Wir sind Natur.

Weitere Informationen finden Sie unter www.jagd-bayern.de und www.ljv-hessen.de

Die Landesjagdverbände Hessen und Bayern veranstalten gemeinsam eine länderübergreifende Fachtagung. Es geht um die Entwicklung des Rotwildes in Hessen und Bayern, aber auch in ganz Deutschland. Wo müssen wir ansetzen, um nachhaltig gesunde Rotwildbestände zu erhalten? Beobachtungen von Missbildungen sind immer häufiger zu beobachten und deuten darauf hin, dass eine genetische Verarmung die Ursache ist. Freuen Sie sich auf die wissenschaftlichen Beiträge dieser außerordentlichen Veranstaltung.

Folgende Referenten erwarten Sie:

Prof. Dr. Dr. Sven Herzog (TU Dresden)

„Artgerechter Umgang mit dem Rotwild: Fakes und Fakten“

Prof. Dr. Dr. Gerald Reiner & Julian Laumeier (Justus-Liebig-Universität Gießen)

„Genetische Verarmung des Rotwildes – Folgen und praxisnahe Lösungsansätze“

Olaf Simon (Institut für Tierökologie und Naturbildung)

„Kälberwaisen – Risiken bei Freigabe von Alttieren auf Bewegungsjagden“

Prof. em. Dr. Friedrich Reimoser (vorm. Universität Wien)

„Vorstellung der Wildökologischen Raumplanung in Österreich“



Newsletter 1/23

Aktuelle Informationen

Ausgabe Juli 2023



Florian Rux (Hessen Forst)

„Bejagungsstrategien auf den Staatswaldflächen“

Florian Vogel (Bayerische Staatsforsten AöR)

„Neues Rotwildmanagement am Forstbetrieb Rothenbuch“

Dr. Michael Petrak (Forschungsstelle für Jagdkunde und Wildschadensverhütung)

„Aus der Biologie des Rotwildes für die Praxis, Empfehlungen (nicht nur) für Hegegemeinschaften“

Nähere Informationen und den Link zur Anmeldung finden Sie auf der Homepage des Landesjagdverbandes Hessen und auch auf unserer Homepage unter www.rjv-taunus.de. Sichern Sie sich jetzt noch einen Platz!

Anmeldeschluss ist am Freitag, 7. Juli 2023

Abschussplanfestsetzung Jagdjahr 2023/24

(Autor Stefan Sorg, Vorsitzender der RJV-Taunus)

Von den Jagdbehörden in den Abschussplänen festgesetzt wurden dieses Jahr für das Rotwildgebiet Taunus in Summe 1.271 Stück Rotwild. Für den Rotwildbezirk Hochtaunus wurden 200 Stück, für den Rotwildbezirk Mitteltaunus 493 Stück und für den Rotwildbezirk Osttaunus 578 Stück festgesetzt. Obwohl die letztjährige Festsetzung mit 1.136 Stück nur zu 86% erfüllt wurde, erfolgte für dieses Jahr eine der neuen Hessischen Schalenwildrichtlinie geschuldete erneute Steigerung des Solls.

Nicht festgesetzt von den Behörden wurde der anlässlich unserer Mitgliederversammlung beschlossene Vorschlag einer Pool-/Gruppenfreigabe über die revierbezogenen Festsetzungen hinaus, aus der in Abstimmung mit den Sachkundigen unbürokratisch Nachfreigaben und Vorsorgen für Gesellschaftsjagden gespeist werden sollten.

Mit Verwunderung haben wir die Neuerungen in der diesjährigen Anlage zum Abschussplan zur Kenntnis nehmen müssen. In der Anlage zum Abschussplan ist in einigen Landkreisen verfügt, dass Reviere, die einen Hirsch der Klasse III kontingentierte frei haben, nach Erlegung für die nächsten 2 Jahre von der Freigabe eines Hirsches der Klasse III ausgenommen sind. In einem Landkreis ist die Freigabe von



Newsletter 1/23

Aktuelle Informationen

Ausgabe Juli 2023



Hirschen der Klasse III auch noch an die Abschussplanerfüllung von Kahl- oder weiblichem Wild gekoppelt.

Die unterschiedlichen Handhabungen der einzelnen Kreise halten wir für sehr unglücklich und allein vor dem Hintergrund einer einheitlichen kreisübergreifenden Bewirtschaftung des Rotwildes nicht für sinnvoll. Abgestimmt oder auch nur besprochen mit dem Vorstand der Hegegemeinschaft wurden o.g. Neuerungen nicht, wir waren darüber genauso verwundert wie Sie vermutlich auch.

Rotwildstrecke Jagdjahr 2023/24 nach Frühjahrsjagd

(Autor Stefan Sorg, Vorsitzender der RJV-Taunus)

Per Ende Mai hat die Strecke einschließlich rotwildfreiem Gebiet 120 Stück betragen. Von den 120 Stück sind über einhundert Schmaltiere und -spießer zur Strecke gekommen. Erschreckend hoch ist der Anteil an männlichem Wild, an Schmalspießern an der Strecke. Über ein Drittel der zur Strecke gekommenen einjährigen Stücke waren Schmalspießer. Während in den meisten Revieren unsere Empfehlungen zur Rotwildbejagung befolgt wurden, wurden in einigen wenigen Revieren die Möglichkeiten der Hessischen Schalenwildrichtlinie leider auch genutzt. Die Entwicklungen in der Zusammensetzung der Rotwildstrecke haben wir in Neu-Anspach anhand unseres Evaluierungspapiers, das Sie auch auf unserer Homepage finden, sehr deutlich aufgezeigt und Ihnen entsprechende Bejagungsempfehlungen, insbesondere das männliche Wild betreffend, an die Hand gegeben.

Wir hatten im letzten Jagdjahr, wie auch in den vorhergehenden Jahren ein stolzes Streckenergebnis von fast 30 zum Teil sehr starken Hirschen der Klasse I. Dies ist jedoch die Ernte und das Ergebnis unserer Arbeit der vergangenen zehn, fünfzehn und mehr Jahre. Wenn die Entwicklungen in unserer Rotwildstrecke mit zunehmendem steigendem Anteil an männlichem Wild so weitergehen, wird die Anzahl der alten und reifen Hirsche schnell endlich sein. Die Altersstruktur im Bestand, die wir mühsam über viele Jahre aufgebaut haben, wird mit allen bekannten negativen Auswirkungen zerstört werden.

Wir können nur eindringlich empfehlen sich mit den vielen Revieren, die sich trotz der Möglichkeiten, die die neue Hessische Schalenwildrichtlinie bietet, solidarisch zu zeigen und unsere Bejagungsempfehlungen (siehe unter www.rjv-taunus.de) zu berücksichtigen und einzuhalten. Wir haben es selbst in der Hand die Zukunft des Rotwildes im Taunus und unsere Rotwildstrecke zu gestalten.